

WISTA
we get ideas done

PASSION LED US HERE

Jahresbericht
2018

Inhalt

- 3 Worauf es uns jetzt ankommt
- 5 Mehr als gute Zahlen
- 7 Adlershof in Zahlen
- 8 Optimistischer Ausblick
- 9 Erfolg und Arbeitsplätze stehen im Vordergrund
- 10 Innovationssystem „wie aus dem Lehrbuch“
- 11 Ansiedlungen und Akquisitionen
- 14 Business Support
- 15 Neue Dachmarke für WISTA-Verbund
- 16 WISTA in den Medien
- 19 Netzwerkarbeit
- 21 Geschäftsstelle Zukunftsorte
- 22 Adlershofer Gesundheitsnetzwerk
- 23 Innovative Infrastrukturprojekte
- 24 „Mobilität Adlershof 2030“
- 25 Charlottenburg
- 26 Berlin-Dahlem (FUBIC)
- 27 Regionalmanagement Südost/Schöneweide
- 28 Tegel
- 29 Preise und Auszeichnungen 2018 (Auswahl)
- 32 Zahlen und Fakten
- 37 Impressum

Worauf es uns jetzt ankommt

Das Jahr 2018 war für uns ein sehr gutes Jahr. Der Hightechnologiestandort Berlin Adlershof wuchs um 12,2 % – eine Steigerungsrate doppelt so stark wie die Wirtschaft der Volksrepublik China. Natürlich profitierten wir erneut von der anhaltend guten Konjunktur. Aber das allein reicht als Erklärung nicht aus. Heute wissen wir, dass eine langfristig angelegte Planung, die aktive Unterstützung durch die Politik, über die Grenzen mehrerer Legislaturperioden hinweg, den Weg dorthin ebenso ebneten, wie der Aufbau einer passenden Infrastruktur.

All das macht es möglich, dass aus wissenschaftlichen Erkenntnissen innovative Produkte und Leistungen werden können. Die Verwirklichung eigener Ideen und die Gestaltung von Zukunft besitzen für unsere Unternehmen entscheidende Bedeutung. Nicht ohne Grund gibt es bei uns rund 90 Marktführer und rund 140 Technologieführer. Für uns, die Unternehmen des WISTA-Verbundes, besitzt die langfristige Sicherung des Erfolgs von Adlershof nach wie vor höchste Priorität. Dieser Erfolg ist Grundlage unseres weiteren Engagements in und für Berlin. Wir sind schon heute im Auftrag des Landes Berlin an zahlreichen anderen Standorten tätig: Wir betreiben das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC); wir bauen

in Berlin-Dahlem das Innovations- und Gründungszentrum (FUBIC) auf. Wir engagieren uns im Regionalmanagement Berlin Südost und für die Profilierung und Vernetzung der elf Berliner Zukunftsorte. Es wird nicht bei diesen Aufgaben bleiben: Wir werden uns auch mit der Vermarktung des CleanTech Business Parks in Berlin Marzahn und mit dem Aufbau und Betrieb von Gewerbehöfen in ganz Berlin befassen.

In Berlin Adlershof ist viel erreicht worden. Die Unternehmen und Einrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des wirtschaft-

lichen Fundaments der deutschen Hauptstadt. Dies hat die DIW econ GmbH, das Consulting-Unternehmen des DIW Berlin, erst kürzlich wieder eindrucksvoll bestätigt: Der Standort löst einen Gesamtbeschäftigungseffekt von fast 30.000 Personen aus; das Steueraufkommen liegt inzwischen jährlich bei fast 400 Mio. Euro. Diese Zahlen sind auch eine Bestätigung für die Politik, dass sich die Investition öffentlicher Gelder in einen solchen Standort gelohnt hat.

Zur langfristigen Sicherung des Erfolgs von Adlershof müssen wir in unserer Arbeit als Entwickler und Betreiber von Technologiezentren bzw. Technologieparks sowie als Wirtschaftsförderer für das Land Berlin folgende neue Akzente setzen:

- Vor dem Hintergrund stetig wachsender Mitarbeiter- und Studentenzahlen haben wir das Institut für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) beauftragt, eine Mobilitätsstudie für den gesamten Hightechnologiestandort Adlershof zu erstellen. Sie wird Grundlage eines Mobilitätskonzepts für Adlershof bis zum Jahr 2030 sein.
- Die unmittelbare Nähe zu wissenschaftlichen Einrichtungen steigert nachweislich die Innovationskraft von Unternehmen. Adlersho-

fer Hochtechnologiefirmen sind für größere und große Unternehmen mittlerweile attraktiv. Größere und große Unternehmen tragen wesentlich zur Reputation nicht nur von Adlershof, sondern von ganz Berlin bei. Deren Ansiedlung ist daher für den Erfolg von Adlershof entscheidend.

- Die WISTA Management GmbH (WISTA) wird in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf die jungen Talente, aber auch die erfahrenen älteren Mitarbeiter legen. Über

40 % der Mitarbeiter im Technologiepark sind hochqualifiziert, knapp 18 % arbeiten in Forschung und Entwicklung. Aus unseren jährlichen Umfragen wissen wir, dass das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften an vorderster Stelle der bedeutenden Standortfaktoren für Adlershof liegt. In Zukunft müssen große Anstrengungen unternommen werden, um neue Talente für uns zu gewinnen und den Bestand an erfahrenen Mitarbeitern zu sichern.

- DIW econ bezeichnet Adlershof als ein „regionales Innovationssystem ,wie aus dem Lehrbuch“. Vom Standort müssen daher in Zukunft nicht nur regionalökonomische, sondern auch neue inhaltliche Impulse ausgehen. Adlershof kann und wird einen Beitrag leisten, um die großen Herausforderungen der Zukunft (z. B. Klimawandel, Umweltverschmutzung) zu bewältigen, sei es durch Forschung und Entwicklung, Produkte und Leistungen.



PASSION LED US HERE

Mehr als gute Zahlen

Der Hochtechnologiestandort Berlin Adlershof ist 2018 noch kräftiger als in den Jahren zuvor gewachsen. Ende des vergangenen Jahres waren dort 1.144 Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen (2017: 1.088) tätig. Die Umsätze und Haushaltsmittel lagen mit 2,32 Mrd. Euro um 12,2 % über denen des Vorjahres.

Im Adlershofer Entwicklungsgebiet waren 2018 19.400 Menschen tätig (2017: rund 18.000). Hinzu kamen rund 6.330 Studenten und ca. 850 (2017: 780) Auszubildende. In den beiden Wohngebieten („Wohnen am Campus“ und „Wohnen am Landschaftspark“) lebten Ende 2018 rund 3.800 Menschen.

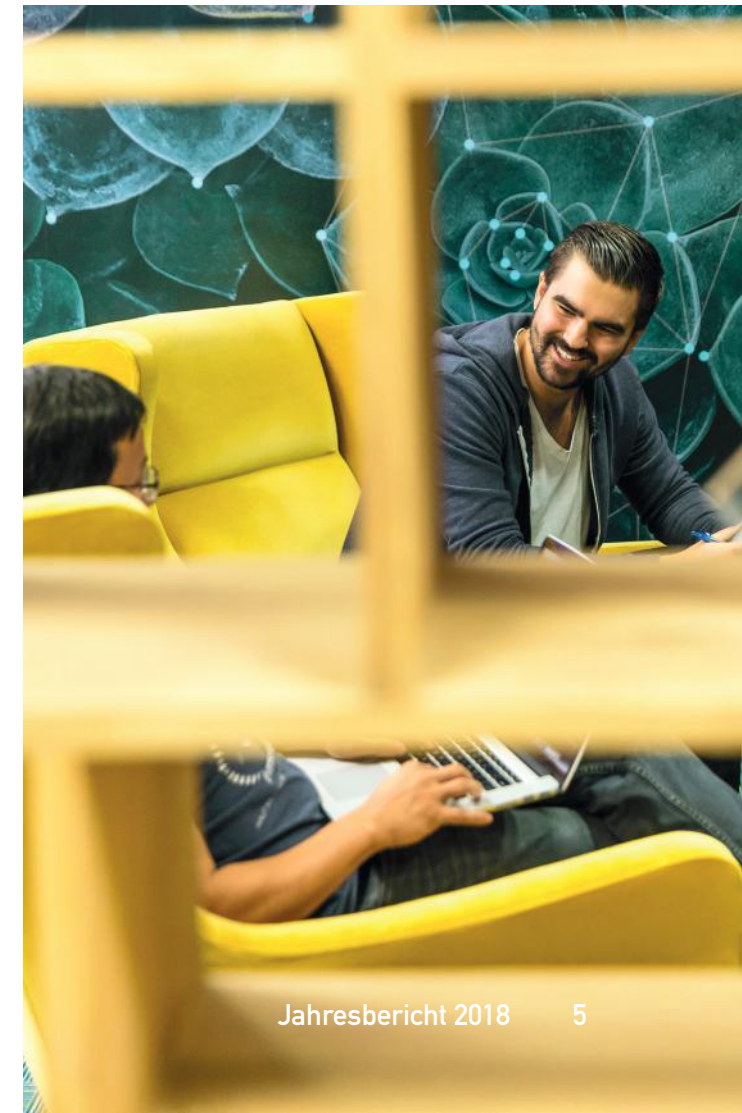
Im Kerngebiet, dem Wissenschafts- und Technologiepark, legten die Umsätze der nunmehr 527 (2017: 507) Unternehmen um 7,4 % (2017: 7,5 %) auf 970,7 Mio. Euro zu. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 7,8 % (2017: 6,3 %) auf 7.402. Hinzu kamen 215 Auszubildende (2017: 200). Die Auslastung der Technologiezentren lag bei knapp 96 % über der des Vorjahres.

Der Förder- bzw. Drittmittelanteil am Budget der in Adlershof ansässigen Einrichtungen der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) betrug 32 Mio. Euro (2017: 31,3 Mio. Euro), die Grundfinanzierung belief sich auf 50 Mio. Euro (2017: 51 Mio. Euro). Bei den zehn außeruniversitären Instituten lagen die Haushaltsmittel mit 135,6 Mio. Euro etwas unter denen des Vorjahres (139,1 Mio. Euro). Dafür legten die Drittmittel auf 81,7 Mio. Euro kräftig zu (2017: 64,6 Mio. Euro). Die Zahl der Beschäftigten in den wissenschaftlichen Einrichtungen entsprach mit 2.727 nahezu der des Vorjahres. 2018 waren in den Adlershofer HU-Fachbereichen 6.330 Studenten (2017: rund 6.700) eingeschrieben.

Die Unternehmen in der Medienstadt hatten 2017 noch einen empfindlichen Umsatzrückgang hinnehmen müssen (um 4,8 % auf 213,7 Mio. Euro). Dagegen legte er 2018 um fast 20 % auf 254,9 Mio. Euro zu. Auch stieg die Zahl der Unternehmen um 23 auf nunmehr 170. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter kletterte von 1.385 auf 1.626 (plus 17,4%), die der freien Mitarbeiter um 10,7 % auf 1.089 (2017: 980). Hinzu kamen 63 Auszubildende (2017: 94).

Die Umsätze und Haushaltsmittel der 431 Unternehmen und Einrichtungen im übrigen Ent-

wicklungsgebiet legten 2018 um 19,3 % (2017: 10,4 %) auf 911,2 Mio. Euro zu. Die Zahl der Mitarbeiter stieg um 10 % (2017: 12,5 %) auf 6.544. Hinzu kamen 520 (2017: 432) Auszubildende (u. a. bei mehreren Trägern überbetrieblicher Ausbildung).



		Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark	Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	Humboldt-Universität zu Berlin	Medienstadt	Unternehmen und Einrichtungen im übrigen Entwicklungsgebiet	Insgesamt
Unternehmen, Einrichtungen, Institute	2018	527	10	6	170	431	1.144
	2017	507	10	6	147	418	1.088
	Veränderung	20	0	0	23	13	56
Beschäftigte	2018	7.402	1.751	976	2.778	6.544	19.400
	2017	6.868	1.706	1.005	2.463	5.948	17.896
	Veränderung	7,8 %	2,6 %	-2,9 %	12,8 %	10 %	8,4 %
Umsatz, Haushalt (in Mio. €)	2018	970,7	135,6	50	254,9	911,2	2.320,00
	2017	904,1	139,1	51	213,7	763,8	2.071,60
	Veränderung	7,4 %	-2,5 %	-1,9 %	20 %	19,3 %	12,2 %
Fördermittel bzw. Drittmittel (in Mio.€)	2018	7,3	81,7	32	1,1	5,3	127,4
	2017	11,1	64,6	31,3	0,3	1,9	109,2
	Veränderung	-34,3 %	26,4 %	2,2 %	280 %	178,9 %	16,7 %
Performance (in Tsd €)	2018	978	217,3	87,5	256	916,5	2.449,9
	2017	915,2	203,7	82,3	214	765,7	2.180,90
	Veränderung	6,9 %	6,7 %	6,3 %	19,6 %	19,7 %	12,5 %

Adlershof in Zahlen

(Stand: 31.12.2018)

Fläche:	4,2 km ² *)
Beschäftigte:	19.400
Zahl der Unternehmen:	1.144
Umsätze und Budgets:	2.320,00 Mio. Euro

*) Wissenschafts- und Technologiepark, Medienstadt sowie angrenzendes Gebiet für Gewerbe und Dienstleistungen, einschl. Landschaftspark („Flugfeld Johannisthal“) sowie Wohngebiete „Wohnen am Campus“ und „Wohnen am Landschaftspark“

Humboldt-Universität zu Berlin

 **6**
Anzahl der Institute

 **976**
Beschäftigte

 **6.330**
Studenten


 **50 Mio Euro**
Grundfinanzierung

 **32 Mio Euro**
Drittmittel

Gewerbe und Dienstleistungen

 **431**
Unternehmen und Einrichtungen

 **6.544**
Mitarbeiter

 **911,2 Mio Euro**
Umsätze

Medienstadt

 **170**
Unternehmen

 **2.778**
Mitarbeiter
(inkl. freie Mitarbeiter)

 **254,9 Mio Euro**
Umsätze

Wissenschaftliche Einrichtungen

 **10**
Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

 **1.751**
Mitarbeiter


 **135,6 Mio Euro**
Grundfinanzierung

 **81,7 Mio Euro**
Drittmittel

Wissenschafts- und Technologiepark

 **527**
Anzahl der Unternehmen

 **7.402**
Mitarbeiter

 **970,7 Mio Euro**
Umsätze

Optimistischer Ausblick

Die Geschäftsentwicklung für das Jahr 2019 schätzen die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark ähnlich positiv wie im Vorjahr ein: 55,6 % (2017: 59 %) gehen von einer Steigerung des Umsatzes aus, 5 % (2017: 3 %) befürchten einen Umsatzrückgang, rund 40 % (2017: 44 %) der befragten Unternehmer erwarten eine steigende, ca. 57 % (2017: 55 %) eine konstante Beschäftigtenzahl.



Das ohnehin hoch eingeschätzte Image des Hightechnologiestandorts Adlershof erzielte 2018 bei der Beurteilung wichtiger Standortbedingungen wieder einen Spitzenwert.

Auch wird die Zufriedenheit der Mieter mit den Verhältnissen am Standort von den Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen nahezu unverändert hoch eingeschätzt. Wach-

sende Kritik wird an Kapazitätsengpässen und an der Anfälligkeit des ÖPNV geübt. Das Angebot von Bus, Straßenbahn und S-Bahn hält mit dem Wachstum von Wirtschaft und Bevölkerung in Adlershof offensichtlich nicht mehr mit. Anhaltende Kritik wird auch an sog. Staufallen vor allem an der Rudower Chaussee und an der chronischen Parkplatznot in Teilen des Entwicklungsgebietes geübt.

Erfolg und Arbeitsplätze stehen im Vordergrund

Erstmals sind die Adlershofer Standortpartner nach den Motiven ihres unternehmerischen Handels befragt worden. Monetäre Motive spielen sowohl bei den Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark als auch bei Gewerbe und Dienstleistungen eine untergeordnete Rolle.

Nur 28,3 % bzw. 30,8 % gaben diese als eines ihrer drei wichtigsten Motive an. Demgegenüber stehen Ansehen und unternehmerischer Erfolg bei den Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark an erster Stelle (52 % der Antworten). Es folgen die Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen (46 %), die Verwirklichung eigener Ideen (44,7 %) und die Gestaltung der Zukunft (44,3 %). Über ein Drittel der Unternehmer (36,3 %) wollen mit Ihrem Tun in der Gesellschaft etwas bewegen. Durchaus ähnlich antworteten die Unternehmen in der



Medienstadt und im übrigen Entwicklungsgebiet – mit einigen signifikanten Abweichungen: So stehen bei Gewerbe und Dienstleistungen die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen

an erster Stelle (51 %); auch spielt der Wunsch, in der Gesellschaft etwas zu bewegen, mit 45 % eine größere Rolle als bei den anderen Unternehmen.

Innovationssystem „wie aus dem Lehrbuch“

Die WISTA Management GmbH hat die regionalökonomischen Effekte des Entwicklungsgebietes von Berlin Adlershof von der DIW econ GmbH, dem Consulting-Unternehmen des DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) Berlin, ausrechnen lassen.

Die Ergebnisse unterstreichen einmal mehr die Bedeutung eines Standortes wie Adlershof:

- Aus Forschung und Entwicklung in Adlershof gehen Innovationen hervor. Hieraus resultiert ein dauerhaft positiver Einfluss auf das Wirtschaftswachstum Berlins. DIW-econ bezeichnet den Standort als ein „regionales Innovationssystem, wie aus dem Lehrbuch“.
- Berlin Adlershof löst einen Gesamtbeschäftigungseffekt von ca. 29.000 Personen aus. Auf jeden in Adlershof geschaffenen Arbeitsplatz

kommen 1,6 weitere Arbeitsplätze allein in Berlin. Adlershof ist damit „von vergleichbarer wirtschaftlicher Relevanz wie die Berliner Digitalwirtschaft“.

- Nach Adlershof sind von 2008 bis 2017 ca. 1,1 Mrd. Euro an Fördermitteln geflossen. 2017 allein waren es noch 109 Mio. Euro. Dem steht ein jährliches Steueraufkommen in Adlershof von 373 Mio. Euro gegenüber. Infolge des starken Wachstums im Jahr 2018 werden sogar inzwischen über 400 Mio. Euro Steuereinkommen erzielt.

Ansiedlungen und Akquisitionen

Im Jahr 2018 zogen 55 Firmen in die Technologiezentren der WISTA in Adlershof und in Charlottenburg; 65 Personen mieteten Plätze im Coworking-Space. Im Jahr 2018 stieg die Auslastung der Technologie- und Gründerzentren um 3,8 % auf knapp 96 %.

Zu den interessantesten Ansiedlungen zählt die emp Biotech GmbH. Sie stellt chemische Erzeugnisse her, die in biotechnologischen und biomedizinischen Prozessen Anwendung finden. Mit der BMS Elektronik GmbH ist ein Hersteller elektrischer und elektronischer Baugruppen nach Adlershof gezogen, mit den Alpha Strike Labs ein Dienstleistungsunternehmen für Cybersicherheit. Die IOLITE GmbH, eine Ausgründung aus der Technischen Universität (TU) Berlin, wählte das Charlottenburger Innovations-Centrum als Sitz. Das Unternehmen bietet Hard- und Software zur intelligenten Vernetzung privat und kommerziell genutzter Immobilien an.



Das Adlershofer Start-up Solaga will die Luft verbessern. Hier Mitarbeiter David Feustel.

Die Syskondata 3D products GmbH beschäftigt sich mit dem Design und der Konstruktion von 3D-Datenmodellen u. a. für Bauteile, Systeme sowie für Werkzeuge, Formen und Vorrichtungen des Maschinenbaus. Die BeamXpert GmbH, eine Ausgründung aus dem Adlershofer Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik entwickelt u. a. Simulationssoftware für die Laserstrahlpropagation. Bei der Solaga UG handelt es sich um eine Ausgründung aus der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie forscht an solarer Biogasgewinnung mithilfe

phototropher Bakterien als innovative, klimafreundliche Alternative zur herkömmlichen Energieversorgung.

Das börsennotierte US-Unternehmen Chembio Diagnostics Systems, einer der Marktführer für patientennahe Labordiagnostik („Point-of-Care-Testing“) bei Infektionskrankheiten, kaufte die im Zentrum für Photonik und Optik ansässige Firma opTricon GmbH (Entwickler von „Point of Care“-Diagnostikreadern). Chembio will Adlershof zum europäischen Hauptquartier ausbauen.

Zur hohen Auslastung unserer Zentren trugen auch Bestandskunden der WISTA bei. Besonders hervorgehoben sei die HPS Home Power Solutions GmbH, ein Ausrüster energieunabhängiger Häuser. Sie hat innerhalb von nur drei Jahren ihre Mitarbeiterzahl (von fünf auf 50) und Fläche (von 174 m² auf 1.750 m²) verzehnfacht. Die Sicoya GmbH, ein Entwickler integrierter Transceiverchips, erweiterte ihre Fläche um 540 m² auf 1.038 m². Grundstücke kauften die Autarsys GmbH, die 3B Pharmaceuticals GmbH und die JPT Peptide Technologies GmbH.

Der **Coworking-Space** („IM.PULS“) zählte Ende 2018 42 Nutzer, darunter befanden sich neun von der Gründerwerkstatt betreute Teams (20 Personen). Eines davon, die Boreal Light GmbH, hat eine solarbetriebene Entsalzungsanlage entwickelt, die z. B. in Kenia sauberes Wasser liefert. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ widmete diesem innovativen Produkt am 20.02.2018 einen ausführlichen Bericht. Außerdem gewann das Gründerwerkstatt-Team der AUXOLAR GmbH mit seinen gebäudespezifischen Solarenergielösungen für die Wohnungswirtschaft am 21. Juni 2018 auf dem

„Wohnzukunftstag“ des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft (GdW) den Preis für das beste Produkt.

Unter den zahlreichen vertrieblichen Aktivitäten, von denen der Coworking Space profitierte, ist der zweite Kontaktabend des Businessplan Wettbewerbs Berlin-Brandenburg hervorzuheben. Er brachte am 08. März 2018 230 Gründer, Gründungsinteressierte, Berater und Coaches in Adlershof zusammen.

Die „Gründerwerkstatt Adlershof“ ging in die zweite und dritte Runde.

Fünf Teams mit elf Personen wurden am 02. Mai 2018 in Runde zwei der Gründerwerkstatt aufgenommen. Weitere fünf Teams starteten im Herbst in Runde drei der Gründerwerkstatt.

Auch die städtebauliche Entwicklung macht 2018 beachtliche Fortschritte:

In der **Medienstadt** errichtet die PROJECT Immobilien Gewerbe AG drei fünfgeschossige Bürogebäude („NUBIS“), deren erster und zweiter Bauabschnitt im September 2018 komplett vermietet waren. In unmittelbarer Nähe wird die CMC Cross-

Die Sicoya GmbH (hier Carmen Fritz-Heyer und Nazanin Deheshtnia v.l.n.r.) entwickelt integrierte Transceiverchips.

MediaCenter Projekt GmbH ihren Neubau um einen weiteren Bauteil ergänzen, dessen Fertigstellung für Ende 2020 vorgesehen ist. An der Willi-Schwabe-Straße GmbH wird die PEGA Treuhand GmbH in Kooperation mit der Vollack GmbH & Co. KG ein Bürogebäude für die emarsys interactive services GmbH, einen Softwareentwickler und -anbieter von marketingunterstützender Software, errichten. An der Ernst-Augustin-Straße/Willi-Schwabe-Straße siedelt sich die PEIX Healthcare Communication GmbH an, eine der führenden deutschen Werbeagenturen im Bereich Healthcare. In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht für das Softwareunternehmen abas system gmbh ein dreigeschossiges Bürogebäude.

Für die bereits am **Groß-Berliner Damm** ansässige EBK Krüger GmbH & Co. KG (Hersteller elektromechanischer Komponenten) ist ein Prototypencenter entstanden, das auch Jungunternehmen, insbesondere Start-ups, zur temporären Nutzung zur Verfügung gestellt werden soll.

Auf dem ehemaligen **MGB-Gelände** am Segelfliegerdamm errichtete die MSW Displays (Druckerzeugnisse, Displaygestaltung und Messebau) ihren neuen Firmensitz. Die BARG-Beton Holding GmbH (Ingenieur- und Laborleistungen für Baustoffkunde) feierte am 17. Oktober 2018 die Grundsteinlegung für ihren neuen Firmensitz an der Walther-Huth-Straße.

Ende Oktober 2016 war für das rund 45 ha große Areal des geschlossenen **Verschiebebahnhofs Schöne-weide** („Gleislinsen“) der Bebauungsplan festgesetzt worden. Die Adlershof Projekt GmbH verantwortet als Bevollmächtigte des Landes Berlin unter anderem die Gesamterschließung, die Herstellung des öffentlichen Grünzuges, dessen erster und zweiter Bauabschnitt Ende 2018 weitgehend fertiggestellt werden konnte, sowie die Beräumung und Vermarktung der an das Land Berlin veräußerten Flächen. Im Oktober 2018 begann planmäßig die Beräumung im südlichen Teil. Im ersten Bauabschnitt der Straßen ist

mit der Verlegung von Regen- und Schmutzwasserkanälen sowie mit den Trinkwasserleitungen begonnen worden.

Mit „**VivaCity Adlershof**“, wächst im Westen des Entwicklungsbereiches Johannisthal/Adlershof ein soziales Quartier. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG (GBSt) feierte Anfang 2017 das Richtfest für eine Wohnanlage mit 114 Wohnungen („Rainers Linde“). Zum sozialen Quartier zählen auch eine Kindertagesstätte und ein Pflegeheim, die bereits beide von der zum Johanniterorden gehörenden Johannisthal Residenz GmbH & Co. KG eröffnet wurden. Die offizielle Einweihung des gesamten Quartiers erfolgte am 24. September 2018.

Das vom Land Berlin erworbene Areal des früheren „**Kohlebahn-hofs**“ (ca. 55.000 m²) soll gewerblich genutzt werden. Hierfür hat die Adlershof Projekt GmbH im Auftrag des Landes Berlin die Koordination des Bebauungsplanverfahrens übernommen.

Business Support

Am 22.02 2018 ging der „A² Adlershof Accelerator“ in seine dritte Runde, diesmal zum Thema „Smart City“. Das Trainings- und Coachingprogramm begann im Juli und endete im November 2018.

Consulting-Partner waren die PricewaterhouseCoopers GmbH und die Rechtsanwaltskanzlei Osborn Clarke, als Netzwerkpartner konnten der Bundesverband Neue Energiewirtschaft e. V. (bne) und der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) gewonnen werden.

Insgesamt hatten sich 37 Start-ups beworben. Am 12. Juni 2018 stellten sich anlässlich eines „Pitching Days“ 15 Start-ups den vier Industriepartnern des Programms (Aareal Bank AG, Alliander AG, Berliner Wasserbetriebe, MVV Energie AG) vor, fünf Start-ups schafften es in den Teilnehmerkreis des „A² Adlershof Accelerators ‚Smart City‘“, der mit einem „Demo Day“ am 17. Januar 2019 seinen Abschluss fand.



Die Akquisition von Industriepartnern für den Accelerator zum Thema „Smart City – Energy“ hat ebenso begonnen wie die Akquisition für einen Accelerator zum Thema „Building and Construction“.

Vom 07. bis 21. September fand in Adlershof der Accelerator „Advanced Materials Competition“ (AdMaCom) der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) statt, woran auch die WISTA beteiligt ist. Aus dem abschließenden „Demo Day“ am

20. September 2018 ging das portugiesische Start-up RUBYnanomed (nicht-invasive Überwachung der Krebsentwicklung) als Sieger hervor.

Am 03. September 2018 reichte die WISTA gemeinsam mit dem Institut für Geographie der HU und der Technischen Universität Berlin beim Internationalen Büro beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) den Antrag zum Aufbau eines Technologieparks in der ukrainischen Hauptstadt Kiew ein.

Neue Dachmarke für WISTA-Verbund

Am 02. Juli 2018 fand das Roll-out der neuen Dachmarke für die Unternehmen des WISTA-Verbundes statt. Besondere Aufmerksamkeit verlangte die Implementierung des Corporate Designs als zentraler Bestandteil der Tochterfirmen Adlershof Projekt GmbH (heute: WISTA.Plan GmbH) und Adlershof Facility Management GmbH (heute: WISTA.Service GmbH).



WISTA in den Medien

„Berlin kann auch Weltmarktführer“ – mit dieser Schlagzeile wartete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ, 17.03.2018 auf. In großer Aufmachung (inkl. Titelseite) porträtierte die „Berliner Morgenpost“ (17.03.2018) einige dieser Marktführer.

Am 25. April berichtete die Tageszeitung „Die Welt“ unter dem Aufmacher „So sehen Weltmarktführer aus“ über die Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft in Adlershof.

Die Schlagzeile „Standort Adlershof könnte 20.000 Beschäftigte erreichen“ fand bundesweit Verbreitung (z. B. „Focus online“, „Die Welt“ und „Süddeutsche Zeitung“).

Porträts von Adlershofer Unternehmen schafften es bis ins „manager magazin“ (19.01.2018: Berlin Space Technology GmbH) oder ins Start-up-Zentralorgan „gruenderszene.de“ (13.02.2018: Magnosco GmbH).



Magnosco-Geschäftsführerin Inga Bergen entwickelt ein neuartiges Hautkrebsdiagnosegerät.

Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ würdigte in einem Leitartikel Adlershof als ein Beispiel des gelungenen wirtschaftlichen Wiederaufbaus im Osten Deutschlands (02.10.2018).

Berlins Wirtschaftssenatorin Ramona Pop verwies ausdrücklich auf Adlershof, wo die Politik „Impulse für Innovation im Osten“ setzte („Der Tagesspiegel, 02.10.2018). In der „Wirtschaftswoche“ (09.11.2018) war zu lesen, in Berlin sei in den vergangenen Jahrzehnten „auch Neues begonnen“ worden, „Projekte wie Adlershof etwa, wo heute über 1.000 Unternehmen etwa 18.000 Mitarbeiter beschäftigen.“

Unser „Adlershof Journal“ setzte 2018 mit Schwerpunkten wie „Digitalisierung“, „Frauen“, „Events“ „Unternehmenswachstum“ und „Umbrüche“ besondere Akzente. Im April erschien ein „Adlershof Special“, das sich mit dem Business Support (Titel: „Intelligent und vernetzt“) befasst. Das „Journal“ hat gegenwärtig eine Auflage von 3.000 Exemplaren. Im Zuge einer Erhebung unter Standortpartnern in Adlershof und externen Kunden konnten bis Ende September 600 neue Abonnenten gewonnen werden.

Am 16. Juni 2019 erschien im „Tagesspiegel“ die 16 Seiten umfassende Anzeigensonderveröffentlichung „Science at Work – Mythos Adlershof“. Sie war in Kooperation mit der WISTA zu Stande gekommen – ein Mix aus Anzeigen, redaktionellen Beiträgen und „Advertorials“. Die Beilage fand – da am 22. Juni 2018 auch dem „Handelsblatt“ beigelegt – bundesweite Beachtung.

Anlässlich der Messe „ILA Berlin 2018“ rückte die Luft- und Raumfahrt in Berlin und Brandenburg in den Blick der Medien und damit auch die Kompetenz Adlershofer Unternehmen und Forschungseinrichtungen, wie z. B. die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof, die mit ihren Ausrüstungen für Umwelt-Beobachtungssatelliten „den Weltraum erobert“ (so der RBB am 27. April 2018).

Wie Wissenschaft und Wirtschaft zusammenarbeiten, darüber wird in Berlin zwar viel gesprochen, weniger aber darüber geschrieben, wie dies in der Praxis funktioniert.

Umso erfreulicher waren Artikel über den Adlershofer Messgerätehersteller LUM GmbH („Tagesspiegel“, 02.07.2018) oder das Start-up Magnosco GmbH, das „ein Gerät entwickelt (hat), das das bisherige Verfahren zur Diagnose von Hautkrebs revolutionieren könnte“ („Berliner Morgenpost“, 09.07.2018). Auch die Zukunft des Teilchenbeschleunigers Bessy II rückte in das Blickfeld, zumal das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) dessen Ausbau plant und „sogar mit einem Neubau“ liebäugelt („Berliner Zeitung“, 19.07.2018). Ein erfreuliches Echo fand die Ankündigung der Jenoptik AG, ihren Standort Adlershof auszubauen („Thüringer Allgemeine“, 08.08.2018). Bemerkenswert war ein Porträt der BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreiber-gesellschaft mbH Berlin („Berliner Morgenpost“, 19.07.2018). Wie gut es Fachleute derzeit auf dem Arbeitsmarkt haben, belegte die „Berliner Morgenpost“ (18.08.2018) mit zwei Beispielen aus Adlershof. Von der Suche des HZB nach qualifizierten Mitarbeitern berichtete der „Tages-

spiegel“ (08.09.2018). Ein großer Report in der „Welt“ befasste sich schließlich am 11. September mit Gründern der Hochtechnologie, für die ein Umfeld wie Berlin Adlershof wichtig sei: „Solche Cluster, in denen Wissenschaft und Wirtschaft eng kooperieren, sind eine ganz zentrale Voraussetzung für den Erfolg“.

Berlin wächst spürbar, die Infrastruktur stößt allmählich an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Am 27. August 2018 meldete die „Berliner Zeitung“, dass vor allem die „Verbindung zwischen Adlershof und Berlin-Spandau den größten Zuwachs“ zu verzeichnen habe. „Wir sind eher alarmiert, wenn es zu Störungen bei der S-Bahn kommt“ hieß es dazu aus Adlershof („Berliner Zeitung“, 08.09.2018“).

In der wachsenden Stadt Berlin ist nicht nur Wohnraum knapp, sondern wächst auch der Hunger nach Gewerbeimmobilien wie z. B. in Adlershof („Tagesspiegel“, 02.07.2018). Der Standort schaffte es auch immer wieder, nicht nur als Vorbild für

innovatives, sondern auch für kostensparendes Bauen herangezogen zu werden. (RBB-„Abendschau“, 01.08.2018), „Die Welt“, 15.08.2018, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, 21.09.2018)

Ein Thema, das nicht nur in Adlershof mit großer Aufmerksamkeit beobachtet wird – zumal Nachfragen kommen – ist die künftige Gewerbeflächenentwicklung in Berlin. Senatorin Ramona Pop hatte das Thema im Juli angestoßen („Tagesspiegel“, 04.07.2018). Wenig später ging die Meldung durch die Medien, in der Wirtschafts- und Finanzverwaltung werde ein Konzept „für strategische Gewerbeimmobilienkäufe“ erstellt. Auch denke man über den Aufbau einer eigenen Entwicklungsgesellschaft nach, die Flächen für Firmenansiedlungen findet, herrichtet und vermarktet. In diesem Zusammenhang fiel dann auch der Name WISTA. („Berliner Zeitung“, 21.07.2018, „Berliner Morgenpost“, 21.07.2018“, 05.08.2018 und 22.08.2018, „Tagesspiegel“, 21.07.2018, „tageszeitung“ 23.07.2018).

Der Technologiepark Adlershof dient längst als Blaupause für ähnliche Projekte anderenorts – vor allem für Hamburg, wo „mit der ‚Science City Bahrenfeld‘“ ein Wissenschaftsstandort entstehen solle, „der es mit den großen Wissenschaftsparks in Garching bei München und Berlin-Adlershof aufnehmen kann“ („Hamburger Abendblatt“, 30.07.2018) Ein Vortrag des WISTA-Geschäftsführers Roland Sillmann in der Handelskammer Hamburg über den Aufbau von Wissenschafts- und Technologieparks wurde in derselben Zeitung (28.09.2018) mit dem Satz kommentiert: „Für Hamburg, das sich ja gern an der Spitze des Fortschritts wähnt, waren seine Ausführungen eine Lehre in Demut.“

Während es um das Dahlemer „FUBIC“ etwas ruhiger geworden ist, gelang es dem Regionalmanagement Südost, den Standort Schöne-weide mehrmals in das Rampenlicht der regionalen Medien zu rücken: Dank aktiver Öffentlichkeitsarbeit war der Südosten Berlins und da-

mit auch das Regionalmanagement des Öfteren in den Medien vertreten. Beispielsweise stellten im Juli der „Tagesspiegel“ (20.07.2018) und die „Berliner Woche“ den neuen Leiter des Regionalmanagements vor; am 02. September 2018 folgte die „Berliner Morgenpost“. Bereits am 8. April hatte das Inforadio des RBB eine umfangliche Reportage („Boom im Industriegürtel Oberschöne-weide - Berlins neue Männer-WG“) gesendet; am 23. Juni berichtete die „Berliner Zeitung“ ausführlich über den einstigen Industriestandort („Wird Oberschöne-weide das neue Kreuzberg?“) Am 20. September widmete die „Berliner Morgenpost“ Schöne-weides Weg von „der Wiege der Elektropolis bis zum Neustart der Indstrie 4.0“ eine ganzseitige Reportage.

Am 25. Oktober 2018 widmete die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ fast die ganze dritte Seite den Berli-

ner Zukunftsorten und richtete auch sogleich einen Blick in die weitere wirtschaftliche Zukunft Berlins, wo sich „eine Unternehmenskultur entwickelt“ habe, „in der Wissenschaft, Hochtechnologie und Unternehmergeist eine Fusion eingehen“. Auch deshalb kommen große und mittelständische Firmen vermehrt „in die Hauptstadt, erst mit Beobachtungsposten, dann mit ihren Entwicklungsabteilungen“. Gleich auf einer Doppelseite widmete sich die Berliner Morgenpost (02.09.2018) ausführlich den zehn Zukunftsorten Berlins.

Das Adlershof-Online-Team setzte 2018 in drei Stufen die Umstrukturierung zur neuen Plattform „WISTA-Online“ um. Damit wurden nicht nur die grundlegenden technischen Voraussetzungen für die Umsetzung des neuen Markenkonzepts im Internet sichergestellt, sondern auch die inhaltliche Umstrukturierung der

WISTA-Seiten. Eine wichtige Aufgabe bestand in der Stabilisierung der Sichtbarkeit der WISTA-Interneangebote, vor allem bei den Suchmaschinen. Dies war nötig geworden, da die neue Dachmarkenstruktur eine Verteilung der Inhalte der Domain „adlershof.de“ auf nunmehr sieben verschiedene Domains notwendig machte. Hinzu kamen veränderte Text-Bild-Verhältnisse im Seiten-Content (weniger Text, mehr Grafik) und eine stärkere werbliche Ausrichtung.

Für die Geschäftsstelle der Berliner Zukunftsorte wurde eine Microsite als sog. Landingpage für die Zukunftsorte zur Bekanntmachung der Veranstaltung „Zukunft 4.0“ (s. 4.2. Geschäftsstelle Zukunftsorte) durch die WISTA bereitgestellt.



Netzwerkarbeit

Am 17. Januar 2018 veranstaltete die WISTA unter dem Titel „Teufelswerkzeug“ Content Marketing – oder warum die PR unabhängigen Journalismus braucht“, eine Podiumsdiskussion mit Jochen Arntz, Chefredakteur der „Berliner Zeitung“, Carsten Erdmann, Chefredakteur der „Berliner Morgenpost“ und Lorenz Maroldt, Chefredakteur des „Tagesspiegels“.

Am 29. Januar 2018 hatten die ESG Elektroniksystem- und Logistik-GMBH, die PHOENIX CONTACT Cyber Security AG, die Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH und die WISTA Management GmbH zur Informations- und Diskussionsveranstaltung „Cybersecurity im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Offenheit und Schutz intellektuellen Eigentums“ eingeladen.

Am 23. Februar 2018 fand im Adlershofer Zentrum für Photovoltaik und Erneuerbare Energien der 16. „Internationale Abend“ statt. Die Initiatoren dieser Veranstaltungsreihe (WISTA Management GmbH, Anwaltskanzlei Dr. Zacharias und Forum Adlershof e.V.) haben sich das Ziel gesetzt, arbeits- und studierwillige Geflüchtete mit Unternehmern, Wissenschaftlern, Studenten, Hilfsorganisationen und Ehrenamtlichen zu vernetzen.

Drei Science-Slams („Battle den Horst“) fanden jeweils vor 450 Zuschauern im ausverkauften „Bunsen-Saal“ statt.

Am 11. April 2018 besuchte eine Delegation der Stadt Peking (unter Leitung von Dr. Yin Hejun, stellvertretender Bürgermeister) den Technologiepark Adlershof. Dabei wurden mögliche Kooperation zwischen Berlin und Peking diskutiert; am 18. April 2018 fand ein Workshop mit Vertretern von Technologieparks aus der Republik Armenien statt.

Am 12. April 2018 wurden anlässlich eines Besuchs von Vertretern der Botschaft der Republik Kosovo Fragen der Beteiligung der WISTA an der EU-Ausschreibung zum Aufbau eines Technologieparks in Kosovo besprochen. Wie aus einem Bericht des „Reutlinger General-Anzeigers vom

18. Juni 2018 hervorgeht, soll dieser Technologiepark mit Unterstützung der Bundesregierung nach Adlershofer Vorbild aufgebaut werden.

Am 07. Juni 2019 fand im Zentrum für Photovoltaik und Erneuerbare Energien die erste Adlershofer Hausmesse statt. 15 Aussteller und rund 200 Fachbesucher nutzten die Veranstaltung mit ihren Workshops zu Branchenthemen, Gebäude- und Standortführungen sowie das abendliche Get-together zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen.

Am 16. August 2018 statteten der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Christian Hirte, und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, dem Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof einen Besuch ab. „Digitalisierung, Innovation und Wissenschaft sind der Schlüssel für die dynamische Entwicklung Berlins. Beispiele wie Factory und der Campus Adlershof zeigen das eindrucksvoll. Berlin hat nicht zuletzt damit auch eine wichtige Schlüsselstellung für ganz Ostdeutschland, weil all diese Entwicklungen eine große Strahlkraft über die Stadtgrenzen haben“, schrieb „Focus“ online (17.08.2018)

Im Oktober 2018 reiste Berlins Regierender Bürgermeister, Michael Müller, in seiner Eigenschaft als Bundesratspräsident mit großer Delegation nach Australien. Mit dabei war auch WISTA-Geschäftsführer Roland Sillmann. Er nutzte die Gelegenheit, um in Australiens Hauptstadt Canberra eine Kooperationsvereinbarung mit dem Tonsley Innovation District im südaustralischen Adelaide zu unterzeichnen.

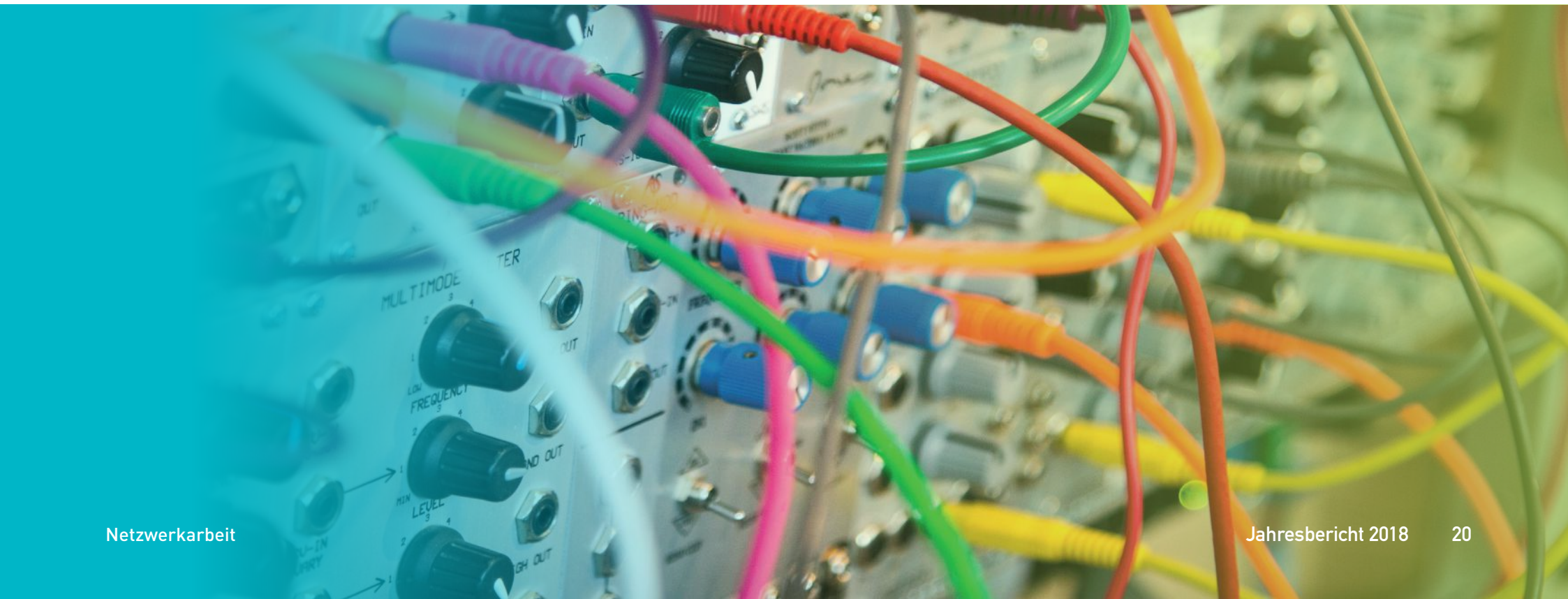
Beim „WISTA update“ informierten sich am 07. November 2018 rund 90 Vertreter von Standortpartnern über den aktuellen Stand der Entwicklung Adlershofs sowie die Aktivitäten der WISTA in Dahlem, Charlottenburg, beim

Regionalmanagement Südost sowie über die Tätigkeit der Geschäftsstelle für die Berliner Zukunftsorte.

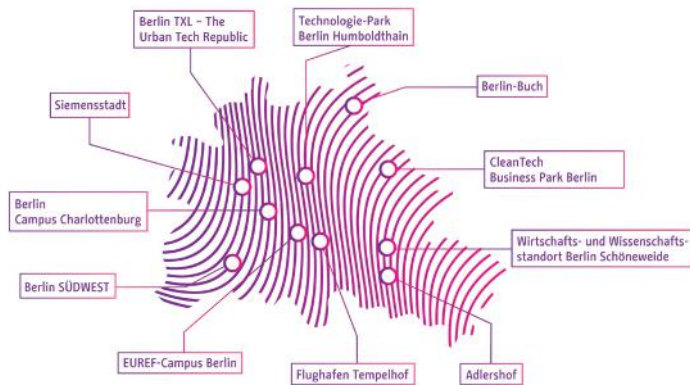
Im Verlauf des Jahres 2018 holte der Event-service WISTA conventions (bisher: Adlershof con.vent) zahlreiche Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen nach Adlershof, darunter die Photonik Tage Berlin-Brandenburg (rund 50 Aussteller, 600 Teilnehmer, u. a. aus den USA, Japan, Brasilien und Israel), das User-Meeting des Helmholtz-Zentrum Berlin für

Materialien und Energie GmbH (ca. 600 Gäste) und die I Scientist Conference (ca. 300 Gäste).

Am 15. November 2018 informierten die WISTA und die Adlershof Projekt GmbH beim „Adlershofer Brückenschlag“ über die neuesten Entwicklungen am Hochtechnologiestandort Adlershof. Rund 90 interessierte Bürger waren gekommen, rund ein Drittel aus „Wohnen am Campus“. Eingeladen hatten wie schon im vergangenen Jahr die WISTA und die STATTAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.



Geschäftsstelle Zukunftsorte



Am 15. März 2018 trat Dr. Julia Neuhaus ihre Stelle als Leiterin der Geschäftsstelle der Berliner Zukunftsorte an. Seit dem 01. August 2018 ist die Geschäftsstelle im Haus der Technologiestiftung Berlin ansässig. Für die Zukunftsorte ist eine eigene Dachmarke einschließlich Logo entwickelt worden.

Erste Profilierungsmaßnahmen wurden mit der Campus Berlin-Buch GmbH (früher: BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch) abgesprochen und flossen in einen Maßnahmenplan ein.

Im nächsten Schritt findet die Abstimmung mit politischen Entscheidungsträgern statt. Zur Vernetzung der Zukunftsorte fanden Arbeitsfrühstücke mit Vertretern der Zukunftsorte statt. Außerdem wurde ein Arbeitskreis Marketing eingerichtet.

Die Gespräche, in deren Verlauf sich die Geschäftsstelle bei den Partnern an Zukunftsorten vorstellte und deren Erwartungen abfragte, wurde abgeschlossen. Die Profilierung des Zukunftsortes Buch wurde fortgesetzt, die von Marzahn aufgenommen. Vorgesehen ist, einen Plan von Empfehlungen und Maßnahmen aufzustellen und diesen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zu übergeben.

Ihren ersten großen öffentlichen Auftritt hatte die Geschäftsstelle der Zukunftsorte am 8. November 2018 mit ihrer Veranstaltung „Zukunft 4.0: Arbeit – Produkte – Standorte“ im Rahmen der „Berlin Science Week“. Sie fand mit rund 130 Teilnehmern im Lichthof des Hauptgebäudes der Technischen Universität Berlin statt.

Die Geschäftsstelle zeigte im Wirtschaftsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses Präsenz und wurde im November auf das Podium zum Thema „Zukunftsort SüdWEST“ eingeladen. Zudem wurden die Zukunftsorte im Rahmen eines Seminars an der Technischen Universität Berlin vorgestellt. Auch stellte sie sich der Arbeitsgruppe Digitalisierung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie dem Brandenburgischen Staatssekretär Thomas Kralinski vor.

Der „Masterplan Industriestadt Berlin 2018 – 2021“ sieht die Geschäftsstelle Zukunftsorte in zwei Aufgabenfeldern als federführend:

1. „Etablierung eines weiteren Campus für digitale Produktion wie z. B. das Innovations- und Technologiezentrum Industrie 4.0 (ITZ 4.0) in Schöneweide“
2. „Kooperationsmöglichkeiten mit Wissenschaftseinrichtungen optimieren, Technologie- und Gründerzentren anbieten“

Adlershofer Gesundheits- netzwerk

Am 08. März 2018 ging unter dem Motto „Den ganzen Menschen im Blick“ das Adlershofer Gesundheitsnetzwerk an die Öffentlichkeit. Das auf zunächst drei Jahre angelegte Netzwerk bietet einen umfangreichen, in Deutschland bisher einzigartigen, ganzheitlichen Service an.



Es bietet Seminare, Trainings für Mitarbeiter und Führungskräfte, plant u. a. Aktionen zur Prävention: Stress, Ernährung, Bewegung, Sucht (Gesundheitschecks, Vorträge, Bewegte Pause, Ergonomie); eine „Adlershof App“ bietet seit September Information über und Buchung von Veranstaltungen, News & FAQ. Sämtliche Angebote stehen allen Beschäftigten am Hochtechnologiestandort Berlin Adlershof kostenlos

zur Verfügung. Am 19. März 2018 lud das Netzwerk mit zahlreichen Veranstaltungen zum ersten Gesundheitstag ein.

Am 18. September 2018 veranstaltete das Gesundheitsnetzwerk unter dem Motto „Stress in der digitalen (Arbeits-) Welt den zweiten Gesundheitstag. Am 26. und 27. Juli 2018 parkte auf dem Forum Adlershof ein Gesundheitsmobil.

Innovative Infrastruktur- projekte

Das Vorhaben der Technischen Universität (TU) Berlin zur Optimierung des Kältenetzes im Adlershofer Zentrum für Photonik und Optik (ZPO) endete im Mai 2018. Im September 2018 fand das Kick-off-Meeting für das Folgevorhaben „ENBA-M“ der TU Berlin und ihrer Verbundpartner – Siemens AG, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH Aachen) und Zuse-Institut Berlin (ZIB) – statt.

Im Rahmen des Vorhabens sollen bis März 2021 der Betrieb der neuen Anlagen und Software des Kältenetzes im ZPO optimiert, mögliche Energieeinsparungen beobachtet („Monitoring“) und eine so prognosebasierte Steuerung der Kälteanlagen ermöglicht werden.

Das Projekt „Wärmeoptimierung in Nichtwohngebäuden“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. 2018 wurden dafür die folgenden Maßnahmen eingeleitet:

- Optimierung von Volumenstromregelungen, Planung und Einbau einer Beimischschaltung,
- Planung des Einbaus browserbasierter Einzelraumregelungen in den Gebäuden der WISTA Management GmbH und der Adlershof Facility Management GmbH

Am 25. Januar 2018 fand ein Fachaustausch zum Thema „Wärmeoptimierung in Technologiegebäuden“ mit Senats- und Firmenvertretern sowie ein Treffen mit Energieexperten aus der Schweiz und Österreich statt. Am 20. September 2018 gab es eine Clusterkonferenz für alle geförderten Adlershofer Energieprojekte.

Gemeinsam mit der Adlershofer Graforce GmbH wurde beim BMWi ein Antrag auf Projektförderung für die Errichtung einer „Combifuel-tankstelle“ sowie die Erprobung von mit Wasserstoff betriebenen Fahrzeugen im Technologiepark



Zentrum für Photonik und Optik

gestellt. Das Unternehmen hat eine neuartige Technologie zur einfachen und ressourcenschonenden Wasserstoff-erzeugung entwickelt und eine Wasserstoff/Methan-Tankstelle in der Nähe des Adlershofer Zentrums für Photovoltaik und Erneuerbare Energien (ZPV) errichtet. Im Dezember 2018 wurde im Rahmen dieses Projekts der Teilprojektantrag der WISTA durch das Ministerium bewilligt.

„Combifuel“ ist mittlerweile auf dem besten Weg, breite mediale Aufmerksamkeit zu erzielen. Als am 18. Oktober 2018 Graforce Hydro sein einzigartiges Verfahren vorstellte, berichtete nicht nur die „Berliner Abendschau“ des RBB-Fernsehens, sondern auch alle Berliner Zeitungen und bundesweit zahlreiche Fachorgane.

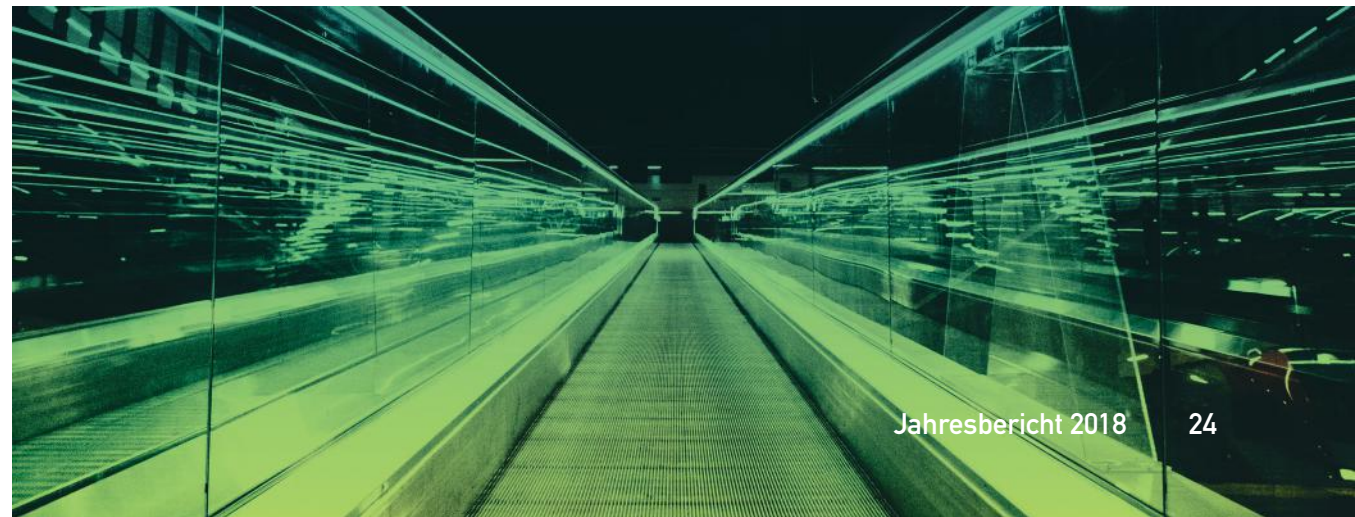
Das „Energieprojekt Berlin Adlershof 2020“ insgesamt erfreut sich mittlerweile einer bemerkenswerten öffentlichen Wertschätzung. Beispielsweise berichtet der „Tagesspiegel“ (30.10.2018) darüber, wie der lokale Energieversorger (BTB) ein Niedertemperaturnetz speist. Das „Handelsblatt“ resümierte am 26. November 2018: „In 30 Jahren sollen Wohnungen und Häuser in Deutschland nahezu klimaneutral mit Strom und Wärme versorgt werden. Diese Zukunftsvision lässt sich jedoch nur mit ganzheitlichen Lösungen erreichen. Ein Beispiel hierfür ist das Berliner Wohn-, Technologie- und Wissenschafts-quartier Adlershof.“

Innovative Infrastrukturprojekte

„Mobilität Adlershof 2030“

Vor dem Hintergrund stetig wachsender Mitarbeiter- und Studentenzahlen hat die WISTA in Zusammenarbeit mit dem Land Berlin (vertreten durch die Adlershof Projekt GmbH) das Institut für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) beauftragt, eine Mobilitätsstudie für den gesamten Hochtechnologiestandort Adlershof zu erstellen. Sie soll die Grundlagen für die

Entwicklung eines Mobilitätskonzepts für Adlershof bis zum Jahr 2030 schaffen. Hierzu fand u. a. eine Online-Umfrage statt, in der das Verkehrsmittel der Wahl, die Postleitzahl der Herkunft und der Personengruppenstatus (Mitarbeiter, Student oder Bewohner) abgefragt wurden. An der Umfrage nahmen ca. 1.200 Mitarbeiter, Studenten und Anwohner teil.



Charlottenburg

Das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) war Ende 2018 zu fast 100 % vermietet. Am 13. März 2018 präsentierte sich das CHIC bei der Vorstandssitzung der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB).

Daraus hat sich eine engere Zusammenarbeit im Veranstaltungssegment entwickelt. Die Leiter der Gründungszentren in Charlottenburg und Adlershof nahmen an der Veranstaltung „Impulse zur Stärkung der Gründungskultur in Deutschland“ am 04. Juni 2018 im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie teil. Das CHIC begrüßte außerdem Delegationen aus Linz (12.10.2018) und aus Frankreich (Grenoble, 25.10.2018).



CHIC-Mieter Audatic (Peter-Udo Diehl, (links) und Elias Sprengel) will mittels KI die Qualität von Hörgeräten revolutionieren.

Das **INKULAB** war mit vier Teams nach wie vor voll ausgelastet. Am 05. Juni 2018 waren Vertreter der Chemie Cluster Bayern GmbH zu Gast. Am 20. Juni 2018 besuchte die Sektorgruppe „BioChemTech“ des EEN – Enterprise Europe Network – das INKULAB Projekt. Auch hier stellten die Teams ihre Ideen vor. Darüber hinaus präsentierte sich das INKULAB auf der

Veranstaltung „Chemiker in der Praxis“ und auf dem „Rohstoffgipfel“ an der Technischen Universität Berlin. Am 16. Oktober 2019 war der Leiter des INKULAB beim „Start-up Tag von Chemie und Umwelt“ vertreten.

Berlin-Dahlem (FUBIC)

An der Ausschreibung der Architektenleistungen für das „Business and Innovation Center next to Freie Universität Berlin Campus“ (FUBIC) hatten sich 21 Büros beteiligt; fünf wurden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Das Büro „Heinle Wischer und Partner Freie Architekten GbR“ ging aus der Ausschreibung als Sieger hervor.

Weiterhin wurde die Ausschreibung „FUBIC – Leistungen der Technischen Gebäudeausrüstung“ sowie die Ausschreibung „FUBIC – Leistungen der Tragwerksplanung“ ausgeschrieben. Bei der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) konnte sich die Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Büros Averdung Ingenieurgesellschaft mbH durchsetzen. Weitere Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft sind die Büros AHS Ingenieurgesellschaft mbH, LCI Labor Concept Ingenieurgesellschaft mbH und die MegaWATT Ingenieurgesellschaft für Wärme- und Energietechnik mbH. Für die Tragwerksplanung wurde das Büro WETZEL & von SEHT Ingenieurbüro für Bauwesen gewonnen. Die Projekt-

steuerungsleistungen für die innere Erschließung des Areals in Dahlem wird die WISTA.Plan GmbH (früher: Adlershof Projekt GmbH) übernehmen.

In unmittelbarer Nachbarschaft des FUBIC-Geländes weihte die Freie Universität Berlin im Oktober 2018 ihr „Gründerhaus“ ein. Die Profund Innovation (Service-Einrichtung zur Förderung von Unternehmensgründungen und Innovationen der Freien Universität) sowie 25 Gründungsteams sind inzwischen dort eingezogen. Profund und die WISTA pflegen seit langem eine enge Zusammenarbeit. Beispielsweise informierte die WISTA am 05. Dezember 2018 Vertreter von über 20 Start-ups bei einem „Pressefrühstück“ über den Nutzen der PR für Unternehmensgründer.

Als Zwischennutzung war das Haus für Filmaufnahmen gefragt. Aufgrund der beginnenden Abrissarbeiten werden im kommenden Jahr keine Vermietungen auf dem Gelände möglich sein.

Im Dezember 2018 erhielt die WISTA Management GmbH den Bewilligungsbescheid für das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Projekt „FUBIC – ALL-ELECTRICITY FÜR TECHNOLOGIEQUARTIERE“. Mit diesem Projekt sollen die Vorgaben

des mit dem Bezirk geschlossenen städtebaulichen Vertrags (u. a. CO₂-Neutralität) umgesetzt werden.

Das Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von 2.397.776 Euro erhält Fördermittel in Höhe von 1.651.526 Euro. Davon entfallen auf die WISTA 746.000 Euro, die weiteren Fördergelder teilen sich die Freie Universität Berlin und die RWTH Aachen, die beide zum Projektkonsortium gehören.

Gegenstand des Projektantrages ist die Entwicklung eines „Nur-Strom-Energiesystems“ für das FUBIC. Das Technologie- und Gründungszentrum soll im Ergebnis ausschließlich mit erneuerbar erzeugtem Strom versorgt und alle erforderlichen Energien aus ihm erzeugt werden. Damit entsteht die deutschlandweite Blaupause für eine CO₂- und emissionsfreie Energieversorgung für Technologiequartiere.



Regionalmanagement Südost/ Schöneweide

Das Regionalmanagement Berlin Südost ist mit neuem Leiter (Gregor Keck) in seine dritte und letzte Förderperiode aufgebrochen. In Abstimmung mit dem Bezirk und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sind Ziele und Aufgaben auf die nunmehr den gesamten Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin betreffende sog. Gebietskulisse angepasst und ein konkreter Arbeitsplan verfasst worden.

Das Regionalmanagement bleibt weiterhin verantwortlich für die Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Berlin-Schöneweide als Berliner Zukunftsort, widmet sich jedoch vornehmlich der Unterstützung des Bezirks bei der Gewerbeflächensicherung.

Am 09. April 2018 fand auf Einladung der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Katrin Lompscher, das Stadtforum mit dem Thema „Wirtschaft! Wie bleibt Berlin ‚the place to be‘?“ in den Reinbeckhallen auf dem Schöneweider Schauhallenareal statt.

Zum Aufbau eines regionalen Ansiedlungsnetzwerks hat das Regionalmanagement einen Gesprächsleitfaden erarbeitet, mit dem Daten zu den 15 gewerblichen Kernstandorten in Treptow-Köpenick erstellt werden sollen. Er wurde bereits erfolgreich in einer ersten Gesprächsrunde angewendet.

Vor dem Hintergrund sich zuspitzender Nutzungskonkurrenzen am Standort Schöneweide wird es einen regelmäßigen Dialog zwischen Senat und Bezirk (unter Einbindung der Geschäftsstelle Zukunftsorte und der WISTA) zur städtebaulichen Gesamtentwicklung insbesondere auf den landeseigenen Grundstücken geben.

Ende Dezember 2018 informierte der neue Newsletter des Regionalmanagements Berlin Südost erstmalig über die laufende Projektarbeit. Er wird künftig viermal im Jahr erscheinen.

Das Projekt Innovationswerkstatt wurde mit einer Abschlussveranstaltung am 04. Juli 2018 erfolgreich beendet. Neben der erfolgreichen Einbindung von klein- und mittelständischen Unternehmen ist es wiederum gelungen, neue Fachbereiche der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) und interessierte Studenten in die Kooperation einzubinden. Dabei stehen nach wie vor Fragestellungen von Unternehmen im Zentrum der gemeinsamen Projekte.

Zur Unterstützung der Gründung von Unternehmen im Umfeld der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin ist ein Gründungs-förderungsmodell für Schöneweide durch das Regionalmanagement geplant. Darüber hinaus erfolgt die Weiterverfolgung zukunftsweisender Einzelprojekte wie des „Fashion Hub“ und die Unterstützung des ITZ 4.0 (s. u.).

Sowohl die Senatswirtschaftsverwaltung als auch die bezirkliche Wirtschaftsförderung und das Regionalmanagement Südost befürworten die Errichtung eines Innovations- und Technologiezentrum Industrie 4.0 (ITZ 4.0). Das Zentrum ist inzwischen in die Liste der Vorhaben des „Masterplans Industriestadt Berlin 2018 – 2021“ aufgenommen worden. Hierfür erstellte die WISTA einen „Steckbrief“ mit einer Beschreibung des Vorhabens.

Tegel



Ein halbes Jahr nach Eröffnung des neuen internationalen Flughafens BER wird der Flughafen Berlin-Tegel geschlossen. Die Tegel Projekt GmbH entwickelt seit 2011 im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen auf dessen Gelände den Forschungs- und Industriepark für urbane Technologien: „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ sowie ein neues Wohnviertel, das „Schumacher Quartier“.

In der Urban Tech Republic werden bis zu 1.000 große und kleinere Unternehmen mit 20.000 Beschäftigten forschen, entwickeln und produzieren. Und mehr als 2.500 Studierende werden mit der renommierten Beuth Hochschule in das ehemalige Terminalgebäude einziehen. Insgesamt sollen rund 5.000 Studierende den Campus Berlin TXL besiedeln. Im Fokus von Berlin TXL steht, was die wachsenden Metropolen des 21. Jahrhunderts am Leben erhält: der effiziente Einsatz von Energie, nachhaltiges Bauen, umweltschonende Mobilität, Recycling, die vernetzte Steuerung von Systemen, sauberes Wasser und der Einsatz neuer Materialien. Berlin TXL – The Urban Tech Republic ist ein derzeit in Europa, wenn nicht weltweit, einzigartiges Vorhaben.

In der Nachbarschaft werden künftig diese neuen Entwürfe für das Leben in der Stadt der Zukunft greifbar sein: Im Schumacher Quartier entstehen über 5.000 Wohnungen für mehr als 10.000 Menschen in einem lebendigen, städtischen Quartier mit Kitas, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten. Hier werden fortschrittliche Lösungen für die klimaneutrale Energieversorgung und hohe Energiestandards ebenso wie neue Modelle für Mobilität aufgezeigt. Technologien, die nebenan – in der Urban Tech Republic – erforscht und entwickelt werden. Für die benachbarten Quartiere Cité Pasteur und TXL Nord sind weitere 4.000 Wohnungen geplant.

Preise und Auszeichnungen 2018 (Auswahl)

05. Februar 2018: Dr. Raul Garcia Diez ist diesjähriger Träger des Adlershofer Dissertationspreises. Der mit 3.000 Euro dotierte Adlershofer Dissertationspreis wird von der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), der Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e.V. (IGAFA) und der WISTA Management GmbH alljährlich vergeben.

13. Februar 2018: Anlässlich der in San Francisco stattfindenden Photonics West (27.01.- 01.02.2018) erhält die Adlershofer AdlOptica Optical Systems GmbH einen der „Prism Awards for Photonics Innovation“. In der Kategorie „Optik und optomechanische Komponenten“ wird das russisch-deutsche Unternehmen um den Physiker Alexander Laskin für seine „foxxus“-Multifocus-Technologie zur simultanen mehrschichtigen Materialbearbeitung (z. B. zum

Schneiden von Glas und anderen transparenten Materialien) ausgezeichnet.

27./28. Februar 2018: Beim „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb Berlin Süd werden aus 64 Projekten mit 127 Teilnehmern 13 Siegerprojekte zum Landeswettbewerb geschickt, drei davon haben sich für den diesjährigen Bundeswettbewerb (24.-27.05. 2018 in Darmstadt) qualifiziert.

März 2018: Mit seiner Aufnahme vom Trudelturm in Berlin Adlershof gewinnt Andreas Pohl vom Institut für Optische Sensorsysteme des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) den ersten Platz in der offenen Kategorie „Architektur“ des Sony World Photography Awards.

03. März 2018: Anne Fuhrmann, Doktorandin bei Professor Stefan Hecht erhält den Carl-Roth-Förderpreis der

Gesellschaft Deutscher Chemiker für die beste Doktorarbeit im Bereich der nachhaltigen Chemie. Außerdem erhält Nicolas Perkowski, Juniorprofessor am Institut für Mathematik der HU Berlin den Rollo Davidson Prize 2018 der Cambridge University für seine bahnbrechenden Arbeiten zu stochastischen partiellen Differentialgleichungen.

16. März 2018: Gewinnerin des Nachwuchspreises der Adlershofer GFal – Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V. ist Tina Hiebert. Der mit 3.000 Euro dotierte GFal-Nachwuchspreis wird seit 2004 jährlich von der GFal verliehen. Ausgezeichnet werden neuartige, selbst konzipierte und ausgearbeitete Entwicklungen in der Informatik/Computertechnik mit klarer Orientierung auf konkrete Anwendungen.

21. März 2018: Dr. Nele Thielemann-Kühn erhält auf der Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) in Berlin den Dissertationspreis der AG Magnetismus. Der „INNOMAG e.V.“

Dissertationspreis 2018 zeichnet herausragende Forschung auf dem Gebiet des Magnetismus aus.

06. April 2018: Die Humboldt-Innovation GmbH (HI), die sich mit dem Transfer des universitären Know-hows in die Wirtschaft und Gesellschaft befasst, wird vom Deutschen Institut für Erfindungswesen (DIE e. V.) in der Kategorie „Beste Innovationsförderung“ mit der Dieselmedaille 2018 ausgezeichnet. Die Dieselmedaille ist Deutschlands ältester Innovationspreis. Sie wird seit 1953 jährlich vom gemeinnützigen Deutschen Institut für Erfindungswesen (DIE e. V.) verliehen.

21. Juni 2018: Die Auxolar GmbH wird auf dem Wohnzukunftstag des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft (GdW) für ihr Vor-Ort-Strommodell mit dem „Produkt des Tages“ ausgezeichnet. Das Start-up ist Teilnehmer der diesjährigen Runde der Gründerwerkstatt Adlershof.

27. Juli 2018: Der Europäische Forschungsrat (European Research

Council – ERC) wählt den Forschungsantrag von Benjamin Fingerhut vom Adlershofer Max-Born-Institut zur Förderung durch den ERC Starting Grant aus. Dieser unterstützt exzellente Nachwuchswissenschaftler bei der Etablierung ihres eigenen Forschungsprogramms. Die Auszeichnung wird mit einer Förderung von bis zu 1,5 Millionen Euro innerhalb der Säule ‚exzellente Grundlagenforschung‘ des Horizon 2020 Programms vergeben, dem Forschungs- und Innovationsprogramm der EU.

03. August 2018: Zum zweiten Mal in Folge erreicht die Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH im Softshell Vendor Report den höchstmöglichen Score von 10. Und erhält dafür den Gold Award. Der Softstell Vendor Report erscheint seit 2014 jährlich. Ziel ist es, das komplexe internationale Angebot an Hard- und Softwarelösungen für IT-Sicherheit transparenter und unabhängig darzustellen.

30. August 2018: Das Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ) wird für

weitere drei Jahre mit dem Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet. Mit dem Zertifikat wird das Institut für sein Engagement im Bereich der strategisch ausgerichteten familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik ausgezeichnet.

03. September 2018: Prof. Günther Tränkle, Direktor des Berliner Ferdinand-Braun-Instituts erhält für sein Lebenswerk den Rudolf-Jaekel-Preis.

29. September 2018: Das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIfF) verleiht im Rahmen der FIfF-Konferenz in Berlin die Weizenbaum-Medaille 2018 an Prof. Dr. Wolfgang Coy für seine außerordentlichen Verdienste um Informatik und Gesellschaft.

11. Oktober 2018: Das Adlershofer Start-up Magnosco GmbH wird für dessen Verfahren zur zuverlässigen Früherkennung von schwarzem Hauptkrebs von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit dem „KfW Award Gründen 2018“ ausgezeichnet.

11. Oktober 2018: Der Forschungsverbund Berlin e.V. verleiht den diesjährigen Marthe-Vogt-Preis an Dr. Dorothee Braun. Mit ihrer Dissertation am Adlershofer Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ) hat Dorothee Braun einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung ferroelektrischer Materialien geleistet.

24. Oktober 2018: Die HPS Home Power Solutions GmbH (HPS), der Adlershofer Anbieter für integrierte Systeme zur Speicherung und Nutzung von Sonnenenergie für Einfamilienhäuser gewinnt zum ersten Mal den mit 500.000 Euro dotierten WIWIN Award für innovative und nachhaltige Unternehmen (verliehen von der den Crowdfunding Plattform WIWIN 2019).

01. November 2018: Alexander Petsch aus der Abteilung „Methoden zur Charakterisierung von Transportphänomenen in Energiematerialien“ am Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie wird für seine herausragende Bachelorarbeit mit dem diesjährigen Nachwuchs-

preis der Deutschen Thermoelektrik Gesellschaft (DTG) ausgezeichnet. Petsch forscht im Rahmen seiner Arbeit an neuartigen thermoelektrischen Materialien.

05. November 2018: Dr. Peter Strunk, Bereichsleiter Kommunikation der WISTA Management GmbH wird nach 2011 zum zweiten Mal zum „Forschungssprecher des Jahres“ gewählt.

07. November 2018: Der Regierende Bürgermeister von Berlin und Senator für Wissenschaft und Forschung, Michael Müller, übereicht zum elften Mal den Berliner Wissenschaftspreis. Der Nachwuchspreis geht an Dr. Daniela Rupp vom Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBO) für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Ultrakurzzeitphysik. Am 11. Juni 2018 hatte bereits die Physikalische Gesellschaft zu Berlin die Arbeiten von Daniela Rupp auf dem Gebiet der Wechselwirkung höchstintensiver Röntgenpulse mit Materie sowie der Abbildung einzelner Nanoteilchen und deren ultra-

schneller Dynamik mit dem Karl-Scheel-Preis 2018 gewürdigt.

15. November 2018: Gabriela Ernst, langjährige Mitarbeiterin des UniLab Adlershof wird von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft mit dem Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung von Physik ausgezeichnet.


21. November 2018: Das Wirtschafts-magazin Capital zeichnet Dr. Markus Krutzik als Talent in der Kategorie „Gesellschaft und Wissenschaft“ für

seinen Wettbewerb „Junge Elite – Top 40 unter 40“ aus. Krutzik forscht als Wissenschaftler an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist seit 2017 auch am Ferdinand-Braun-Institut tätig.

28. November 2018: Die Adlershofer Chemikerin Prof.in Dr. Janina Kneipp erhält die Caroline von Humboldt-Professur. Die renommierte Namensprofessur ist mit einer jährlichen Förderung in Höhe von 80.000 Euro verbunden.

30. November 2018: Das Institut für Optische Sensorsysteme am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) wird für das „IPS – Integrated Positioning System“ mit dem Innovationspreis Berlin Brandenburg ausgezeichnet. Zu den Nominierten zählten u.a. die Adlershofer 5micron GmbH und die R3 – Reliable Realtime Radio Communications GmbH aus dem Charlottenburger Innovations-Centrum CHIC.

19. Dezember 2018: Marko Jošt, Steve Albrecht und Bernd Rech, Forscher des Helmholtz-Zentrum Berlin (HZB) und der Technischen Universität Berlin (TUB) erhalten aus den Händen des slowenischen Präsidenten, Borut Pahor, den „Apple of Inspiration“, einen Preis, mit dem das Staatsoberhaupt Leistungen aus Kultur, Wissenschaft, Sport und Gesellschaft würdigt. Als erste Ausländer erhielten die Berliner Wissenschaftler den Preis zusammen mit Kollegen der Universität Ljubljana.



Auxolar-Gründer Uwe Lebelt und Florian Herrmann (v. l. n. r.) wurden für ihre gebäudespezifischen Solarenergielösungen für die Wohnungswirtschaft ausgezeichnet.

Zahlen und Fakten

WISTA Management GmbH

Die landeseigene WISTA Management GmbH (WISTA) ist ein Standortentwickler, Dienstleister und Wirtschaftsförderer. Als Initiator und Katalysator leistet sie im Umfeld von Wissenschaft und Wirtschaft einen Beitrag zur Stärkung des wirtschaftlichen Fundaments der deutschen Hauptstadt. Zu ihren Aufgaben zählen die Errichtung, der Betrieb und die Vermietung moderner Technologiezentren sowie der Verkauf von Grundstücken. Hinzukommen die Unterstützung von Unternehmensgründungen, die Beratung von Unternehmen, die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft, die Förderung nationaler und internationaler Kooperationen.

Gesellschafter:	Land Berlin
Stammkapital:	11.776 Mio. Euro
Beschäftigte (Ende 2018):	54
Umsatz 2018:	26,2 Mio. Euro
Investitionen 2018:	0,6 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat

Die WISTA betreibt den Wissenschafts- und Technologiepark Berlin-Adlershof und in Berlins City West das Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC). Sie engagiert sich beim Regionalmanagement Südost und baut in Berlin-Dahlem das Technologie- und Gründungs-

zentrum (FUBIC) auf. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe führt sie die Geschäftsstelle für die Berliner Zukunftsorte.

Aufsichtsrat der WISTA Management GmbH

(Stand: 31.12.2018)

Henner Bunde

Aufsichtsratsvorsitzender/Chairman, Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe/State Secretary, Senate Department of Economics, Energy, and Public Enterprises, Berlin

Karoline Beck

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende/Deputy Chairwoman Geschäftsführerin der in.wendt Management GmbH/CEO, in.wendt Management GmbH

Brigitte Dworak

Vorstandsvorsitzende der B&O Service und Messtechnik AG/CEO, B&O Service und Messtechnik AG

Stephanie Bschorr

Geschäftsführende Gesellschafterin der HTG Wirtschaftsprüfung GmbH und der HTG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH/Managing Director, HTG Wirtschaftsprüfung GmbH and HTG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Klaus Feiler

Staatssekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Finanzen/State Secretary, Department of Finance, Berlin

Dr. Jochen Lang

Abteilungsleiter Wohnungswesen, Wohnungsneubau, Stadterneuerung, Soziale Stadt in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen/Head of housing, Housing, Housing Construction, Urban Renewal, Social City in the Senate Department for Urban Development and Housing, Berlin

Prof. Dr. Jürgen Mlynek

Vorsitzender des Kuratoriums bei Falling Walls/Chairman of the board, Falling Walls

Dr. Jutta Koch-Unterseher

Leiterin der Abteilung VI – Forschung bei der Senatskanzlei/Head of Research Department in the Senate Chancellery, Berlin

Beirat für Adlershof

(Stand: 31.12.2018)

Prof. Dr. Peter Frensch

(Vorsitzender/Chairman), Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin/Vice-President for Research, Humboldt University of Berlin

Prof. Dr. Ulrich Panne

Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)/President of the BAM Federal Institute for Materials Research and Testing

Oliver Igel

Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick von Berlin/ Mayor of the District Treptow-Köpenick of Berlin

Mike Krüger

Geschäftsführer, Studio Berlin-Adlershof GmbH/Managing Director, Studio Berlin-Adlershof GmbH

Dr. Christine Wedler

Geschäftsführerin ASCA GmbH Angewandte Synthesechemie Adlershof; Vorsitzende des Vorstands des Technologiekreises Adlershof e. V. (TKA)/Managing Director, ASCA GmbH; CEO of Technologiekreis Adlershof e. V. (TKA)

Adlershof Projekt GmbH, Entwicklungsträger als Treuhänder des Landes Berlin

Die Adlershof Projekt GmbH ist als städtebaulicher Entwicklungsträger des Landes Berlin für Entwicklung, Bauleitplanung, Projektsteuerung der Beräumungs- und Infrastrukturmaßnahmen sowie die Verwaltung des Treuhandvermögens im Entwicklungsgebiet Adlershof zuständig. Die im Eigentum des Landes Berlin befindlichen Grundstücke werden durch die Adlershof Projekt GmbH den Zielen des Standorts entsprechend vermarktet. Außerdem verantwortet sie das hierfür notwendige immobiliäre Standortmarketing. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11. Dezember 2018 wurde das Unternehmen in WISTA.Plan GmbH umbenannt.

Gesellschafter:	WISTA Management GmbH
Stammkapital:	25.000 Euro
Beschäftigte (Ende 2018):	28
Umsatz 2018:	2,16 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung

Adlershof Facility Management GmbH (AFM)

Die Adlershof Facility Management GmbH (AFM) ist auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof für das kaufmännische, technische und infrastrukturelle Management zur Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken zuständig. Darüber hinaus bietet sie ihre Leistungen auch anderen Unternehmen und Einrichtungen in der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien an. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11. Dezember 2018 wurde das Unternehmen in WISTA.Plan GmbH umbenannt.

Gesellschafter:	WISTA Management GmbH (95 %) Adlershof Facility Management GmbH (5 %)
Stammkapital:	150.000 Euro
Beschäftigte (Ende 2018):	95
Umsatz 2018:	16,4 Mio. Euro
Gremien	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat

Tegel Projekt GmbH

Die Tegel Projekt GmbH entwickelt im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen das Gelände des Flughafens Berlin-Tegel nach dessen Schließung zu einem Forschungs- und Industriepark für Urbane Technologien: „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ sowie ein neues Wohnviertel, das „Schumacher Quartier“. Die Gesellschaftsanteile der WISTA Management GmbH wurden zum 01. März 2019 vollständig auf das Land Berlin übertragen.

Gesellschafter:	WISTA Management GmbH (bis 28.02.2019)
Stammkapital:	25.000 Euro
Beschäftigte (April 2019):	36
Gremium	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat

Impressum

Herausgeber: WISTA Management GmbH
Redaktion: Dr. Peter Strunk (V. i. S. d. P.)
Gesamtherstellung und Layout:
Britta Frenzel | Berlin, Oktober 2019

Bildnachweise

Titel unsplash
S. 4 unsplash
S. 5 unsplash
S. 8 unsplash
S. 9 unsplash
S. 11 Merkau
S. 12 Merkau
S. 14 Merkau
S. 15 WISTA
S. 16 Merkau
S. 18 unsplash
S. 20 unsplash
S. 21 Zukunftsorte
S. 22 unsplash
S. 23 Hoelzmann
S. 24 unsplash
S. 25 Merkau
S. 26 WISTA
S. 28 rendertaxi
S. 31 Merkau

WISTA Management GmbH
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin, Deutschland
Tel +49 30 6392-2200
Fax +49 30 6392-2201
pr@wista.de
www.wista.de